

die deutsche und die lateinische Fassung der Satzungen der Bruderschaft vom Campo Santo. Der deutsche Text ist nach der überzeugenden Beweisführung des Herausgebers der ältere.

R. S.

186. Im Archivio storico per la Sicilia orientale V (1908), 11—22 publiziert und bespricht C. A. Garufi eine Urkunde des Abtes Amatus von S. Maria de Valle Josaphat (1196), die auch für die Beurteilung der zuletzt von K. A. Kehr untersuchten Fälschungen dieses Klosters Beachtung verdient.

R. S.

187. In den *Analecta Bollandiana* XXVII, 3/4, p. 384—390 druckt Albert Poncelet einen angeblichen Brief des Bischofs Johann von Cambrai an Erzbischof Hincmar über die Bischöfe Autbert und Vindician von Cambrai ab, der in Abschrift des 17. Jh. überliefert ist und von Ghesquière benutzt war, und zeigt, dass er gefälscht ist. Man sieht auf den ersten Blick aus Datuszeile und Namensunterschrift des angeblichen Briefschreibers, dass das Stück ein recht kindisches Machwerk ist, das nicht vor dem 16. Jh. entstanden sein kann.

O. H.-E.

188. In der *Revue de l'instruction en Belgique* L, 217 ff. kommt H. Pirenne auf den vielbesprochenen Brief des Kaisers Alexius Komnenus an Robert den Friesen, Grafen von Flandern, zurück und weist überzeugend nach, dass seine Abfassung, wie schon G. Paris und Vasiljeswki angenommen hatten, ins J. 1090 zu setzen ist. Die Umarbeitung des verlorenen griechischen Textes in die uns erhaltene lateinische Redaktion setzt P. ins J. 1095 oder 1096.

H. Br.

189. Eine Greifswalder Dissertation von A. Bütow, *Die Entwicklung der mittelalterlichen Briefsteller bis zur Mitte des 12. Jh. mit besonderer Berücksichtigung der Theorien der ars dictandi* (Greifswald, Adler 1908) behandelt die Schriften des Albericus von Montecassino (wobei die Mitteilung Zdekauers über eine Hs. des Breviariums in Pistoia, Studi Senesi IX, 77, nicht beachtet ist), des Albertus von Samaria (für die merkwürdige Behauptung S. 26, dass die Mönche von Reinhardsbrunn 'sicher sehr häufig' das Amt 'als Geheimschreiber' der Landgrafen von Thüringen bekleidet hätten, fehlt es an jedem Anhaltspunkt; vgl. Posse, *Privaturkk.* S. 183), die *Aurea gemma* des Henricus Francigena,